

KOMPAKT

FUSSBALL

**Elber macht in Seefeld neuen Trainingsversuch**

(oes) Nach dem 4:0-Sieg bei ersten Spiel der neuen Saison in Freialdenhoven haben die Borussen heute einen weiteren Test beim Verbandsligisten SSG Bergisch Gladbach (16.30 Uhr). Morgen früh geht es dann ab ins neuntägige Trainingslager nach Seefeld in Tirol. Auf dem Weg dorthin spielen sie am Nachmittag in München-Ismaning. Giovane Elber (Foto: Woitschütze) wird auch dabei nicht zu seinem Debüt im Borussen-Trikot kommen, sondern nach neuerlichen Schmerzen im operierten Bein erst in Seefeld wieder ins Training einsteigen.



**Borussia II im Finale gegen Dortmund**

(kpn) Borussia Oberliga-Mannschaft hat beim Turnier in Bad Hargzburg das Finale erreicht. Nach dem 3:2-Auftaktieg gegen den Verbandsligisten TuSPO Petershütte gewann die Elf von Trainer Horst Wohlers auch gegen den Regionalligisten Hertha BSC II mit 1:0. Das Tor erzielte Bekim Kastrati zwölf Minuten vor dem Ende. Zuvor hatte Stefan Richter, Neuzugang im Tor, einige Male sein Können unter Beweis gestellt. Im Finale trifft Borussia II heute auf die Zweitvertretung von Borussia Dortmund.

**Autogrammstunde: Fanshop eröffnet wieder**

(RP) Ab heute präsentiert sich auch Borussia Fanshop in der Gladbacher Innenstadt in neuem Glanz: Er ist aufwändig umgestaltet worden. „Der Shop in der Innenstadt ist für uns ein zweites, wichtiges Standbein in Gladbach“, so Geschäftsführer Stephan Schippers. Ab 12 Uhr geben Jeff Strasser, Wesley Sonck und Thomas Helveg Autogramme.

STREETSOCCER

**Kicker können Anlage im Grenzlandstadion testen**

(RP) Borussia und ihr Ex-Torhüter Torwart Uwe Kamps haben der Stadt eine Street-Soccer-Anlage gestiftet. Damit möglichst viele Kicker das Geschenk ausprobieren können, wird sie in den Sommerferien im Grenzlandstadion aufgestellt. Gespielt werden darf täglich von 8 bis 21 Uhr und das kostenlos.

SPORTSTÄTTEN

**Stadt lässt Sportplätze instand setzen**

(pmg) Die Stadt lässt auf mehreren Sportanlagen umfangreiche Arbeiten zur Instandsetzung der Anlagen durchführen. So werden auf den Sportanlagen in Wickrath, Hardt, Rheindahlen, Schelsen und Holt-Rönnerte die Rasenfelder saniert. In verschiedenen Arbeitsgängen werden rund 80 Tonnen gewaschener Sand pro Spielfeld aufgebracht.

FUSSBALL

**A-Junioren-Niederrheinliga:** Fortuna Düsseldorf, 1. FC Union Solingen, Wuppertaler SV Borussia, 1. FC Mönchengladbach, 1. FC Viersen, KTSV Preußen Krefeld, KFC Uerdingen 05, VfB Homberg, SV Straelen, MSV Duisburg, Dinslaken 09, VfL Rhede, SW Essen

**B-Junioren-Niederrheinliga, Gruppe 1:** VfB 03 Hilden, BV 04 Düsseldorf, Düsseldorf SV 04, VfB Solingen, TuSpo Richrath, Wuppertaler SV Borussia U16, Rheydter SV, Borussia Mönchengladbach U16, 1. FC Mönchengladbach, 1. FC Viersen, DJK Neuss-Gnadenfald, SG Hackenberg

**C-Junioren-Niederrheinliga, Gruppe 1:** VfB 03 Hilden, TuSpo Richrath, Wuppertaler SV Borussia, SSVg. Velbert, Rheydter SV, 1. FC Mönchengladbach, SC Kapellen-Erf, TSV Norf, DJK/VfL Willich, SC Union Nettetal, SC Bayer 05 Uerdingen, SG Hackenberg

# Schalcker mit Borussen-Herz

Mit Manfred Orzessek im Tor stiegen die echten „Fohlen“ einst in die Bundesliga auf. Heute sieht der 72-Jährige die Torhüter-Frage bei den Gladbachern mit kritischen Augen.

VON O. E. SCHÜTZ

**FUSSBALL** Kasey Keller hat sich durchgesetzt, Borussia's Torhüter-Karussell der vergangenen Spielzeit ein Ende gesetzt. Doch zu Beginn der neuen Saison ist der Amerikaner möglicherweise nicht erste Wahl. Denn er kehrt erst am 29. Juli vom Gold-Cup aus den USA zurück. Ohne Urlaub und in welcher Form? Bis zu Kellers Rückkehr jedenfalls „rotieren“ Darius Kampa und Michael Melka bei den Testspielen im Tor, hoffen auf eine neue Chance in der Bundesliga.

Ginge es nach Manfred Orzessek, hätte Melka schon in der vergangenen Saison eine echte Bewährungsmöglichkeit bekommen: „Der Junge hat Potenzial. Da brauchten wir keinen aus den USA zu holen.“ Orzessek ist zwar 72, weiß aber, wovon er spricht. Denn „Manni“ (oder „der Dicke“, wie sie ihn einst gerufen haben), ist noch eines der ganz echten „Fohlen“. Auch wenn er schon 32 war, als die damals losgallopierten.

Manfred Orzessek stand im Tor, als Borussia 1965 aufstieg, machte noch 29 Bundesliga-Spiele. Wenn er wie ein Rammbock aus dem Kasten kam, zogen die gegnerischen Angreifer vorsichtshalber die Köpfe



Harte Schale, weicher Kern: Manfred Orzessek weint, als der Aufstieg perfekt ist. FOTO: PETER HAUPTVOGEL



„Ein Torhüter muss sich Respekt verschaffen“: An Manfred Orzessek (hier beim 2:4 verlorenen Aufstiegsspiel in Kiel mit Arno Ernst und Walter Wimmer) trauten sich nur sehr wenige Gegenspieler heran. FOTO: NORDBILD/KAISER

ein. „Man muss sich als Torwart Respekt verschaffen“, sagt Orzessek, den das Fachblatt „Kicker“ einmal zu den fünf besten deutschen Torhütern zählte. Da spielte er noch für Schalke 04, mit dem er 1958 Deutscher Meister wurde. Drei Jahre später landete der Junge aus dem Ruhrgebiet bei Borussia. Würde zum erfahrenen Rückhalt der Fohlen. Und ist nach 44 Jahren Leben in dieser Stadt auch im Herzen längst Gladbacher geworden: „Borussia ist mein Verein.“

Wenn er heute in den Borussia-Park kommt, freut er sich über das neue Stadion („Damals hat der Vorstand versäumt, so etwas rechtzeitig zu bauen, um mit den Bayern mithalten zu können“). Und sieht manchmal ungläubig, „welche technischen Fehler Spieler heute machen“. Und dass ihre Einstellung nicht seinem Verständnis entspricht: „Wir waren damals alle geil auf Fußball. Heute sind Typen wie Lukas Podolski oder Bastian

Schweinsteiger schon Ausnahmen. Und lösen mit ihrer Art plötzlich eine Euphoriewelle aus.“

In den 60er Jahren hatten die Borussen neben Fußball noch einen Beruf. Orzessek war gelernter Betriebselektriker, arbeitete auch als Bundeligaspieler halbtags im Kauf-

hof. „1200 Mark war damals unser Grundgehalt bei Borussia. Die Ausrüstung mussten wir anfangs selbst bezahlen. Aber wir waren wie eine Familie, haben nach dem Training zusammen ein Bierchen getrunken.“ Diesen Teamgeist vermisst er heute bei den allermeisten Klubs: „Da spielt doch jeder für sich allein. Mainz ist die Ausnahme.“

Manfred Orzessek hat bei Henne Weisweiler den Fußballlehrer-Schein gemacht, dann als Trainer gearbeitet: erst bei Borussia's Jugend, dann beim 1. FC Mönchengladbach und Rheydter Spielverein. Danach sollte er zum 1. FC Viersen. „Doch dann hat Fritz Meies statt dessen Horst Köppel geholt.“

Dem wünscht er heute viel Glück und das richtige Händchen in der Torhüterfrage. Die sich, wenn es nach ihm gegangen wäre, schon seit Jahren gar nicht hätte stellen müssen. „Damals spielte Simon Jentsch beim 1. FC in der Jugend. Aber Borussia wollte ihn ja nicht.“

INFO

**Manfred Orzessek**

**Geboren** am 30. Juni 1933  
**Vertragsspieler** bei Schalke 04 und Borussia Mönchengladbach  
**Deutscher Meister** mit Schalke 1958, **Bundesliga-Aufstieg** mit Borussia 1965, 29 Bundesligaspiele  
**Fußballlehrer:** Jugend-Cheftrainer bei Borussia, später Trainer beim 1. FC Mönchengladbach, Rheydter SV und TuS Grevenbroich  
**Bürgerliche Berufe:** Betriebs-elektriker, zuletzt 25 Jahre im Sportamt der Stadt MG

## Neuaufgabe versprochen

**BASKETBALL** (se) Die erste S-Club Summerleague in der NVV Fun Arena am Freibad Giesenkirchen ist zu Ende. In den letzten fünf Wochen lieferten 17 Mannschaften mit 131 Teilnehmern 48 Spiele und drei spannenden und emotionalen Finals.

In der Kids-League sah die bis dahin ungeschlagene „Gummibärenbande“ gegen „Alcudia“ lange wie der Sieger aus. Doch dann schlug die Stunde von Julien Lehrke (am Ende 39 Punkte und Topscorer der Summerleague). Er drehte die Partie fast im Alleingang zum 63:58-Sieg. In der Girls-League setzte sich das Überraschungsteam „TG“ (Teamgeist) vom Giesenkirchener Franz-Meyers-Gymnasium mit seinem im Schnitt drei Jahre jüngeren Mädels gegen „Stay at

home“ 37:27 durch. Das Endspiel der Boys League gewann „Leprechaun's“, gespickt mit U18-Spielern der NVV Lions gegen „Mannschaft“, angeführt von Thomas Thivessen (29 Punkte), Kai Bonzelett (22), Michael Rainer (22) und Andreas Ditzes (19) 114:48.

Bei der Siegerehrung versprach Hans-Walter Pabst (Stadtsparkasse) eine Neuaufgabe im nächsten Jahr. Ins All-Star-Team wurden aus der Kids-League Tobias Lassmann (MNG Rangers), Niklas Stock (Gummibärenbande) und Alexander Palaszewski (And Won) gewählt, aus der Girls-League Alina Königs (TG) und aus der Boys-League Kai Bonzelett (Leprechaun's). Den Fair-Play-Preis der BKK Vor Ort, eine mobile Basketballanlage, erhielt das „Gymgapowerteam“



Ungeschlagen Sieger der Girls League wurde das Franz-Meyers-Gymnasium Giesenkirchen. FOTO: M. KASPER



**Fußball Fortunas D2-Junioren sind aufgestiegen**

(RP) Beide D-Junioren Teams von Fortuna Mönchengladbach waren in der Saison 2004/2005 überaus erfolgreich: Die D1-Junioren beendeten die Saison als Tabellenerster und erreichten das Endspiel der Stadtmeisterschaft, in dem sie Borussia unterlagen. Die D2-Junioren waren ebenfalls Gruppenieger und gewannen die Qualifikationsspiele gegen Rheydt 08, Spvg. Odenkirchen und SC Rheindahlen souverän. Das Team um Trainer Gerald Holzvoigt feierte den Aufstieg bei der Jahresabschlussfeier in der Sportschule Duisburg-Wedau. Die C-Junioren legten nach schlechtem Saisonstart und Trainerwechsel unter ihrem neuen Trainer Michael Knorr mächtig zu und verpassten am Ende als Zweiter den Gruppensieg nur knapp. FOTO: FORTUNA

## Höhenflug für die WM

**LEICHTATHLETIK** (off) Die LG Viersen hat zum elften internationalen Hochsprungmeeting auf der Sportanlage an der Löh am Sonntag (ab 13.34 Uhr) wieder eine Besetzung am Start, bei der es nach 2,30-Meter-Höhen „riecht“. Die Sieger der letzten drei Jahre sind dabei: mit Nicola Ciotti der erste 2,30-Meter-Springer dieser Serie und mit Jamie Nieto der letztjährige Sieger (ebenso mit 2,30 Metern), dazu Oskari Frösen. Yuriy Krymareenko (Ukrainen) steht zurzeit auf Platz drei der Weltrangliste mit 2,33 m. Es kann also sehr spannend werden. „Schließlich müssen sich noch einige die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Helsinki holen“, sagt Detlef Vieth, Vorsitzender des Fördervereins Viersener Hochsprungmeeting.

Der Amerikaner Jamie Nieto, Vierter der Olympischen Spiele 2004 von Athen, benötigt noch die 2,30 Meter als Qualifikation für die WM. Nicola Ciotti, aktueller Landesmeister Italiens mit 2,28 Metern, hat die 2,30-m-Norm bereits übersprungen. Sein Zwillingbruder Giulio Ciotti als Vizemeister muss noch die 2,30 packen. Ebenso Aleksander Walerianczyk, da er bei der polnischen Meisterschaft Dritter mit 2,28 Metern wurde. Dem Finnen Oskari Frösen genügen dagegen 2,27 m für die WM-Teilnahme. Detlef Vieth hat auch Eike Onnen, der am vergangenen Wochenende in Wattenscheid mit 2,26 Metern Deutscher Meister wurde, vom Fleck weg verpflichtet: „Seine Versuche über 2,30 Meter sahen schon sehr gut aus.“

SPORTGEFLÜSTER

**Internationaler RSV**

(RP) Der **Rheydter Spielverein** veranstaltete ein länderübergreifendes **Hockey-Freundschaftsturnier** für Mädchen zwischen zehn und 16 Jahren mit vier Mannschaften des HC Blerick (Niederlande), einem vom THC Bergisch Gladbach und drei eigenen Teams. Auf diese Veranstaltung wurde der Landessportbund NRW aufmerksam und schickte **Karin Schüller** (Witten), seine Beauftragte für Internationales, nach Mönchengladbach. Eltern und Kinder des Spielvereins wurden dabei über die Arbeit für Mädchen und Frauen im Sport sowie über Projekte des internationalen Austauschs zwischen Jugendlichen im Sport informiert. Am Ende stand nicht nur für die Rheydter Organisatoren, **Rinaldo van Rheenen** und **Kirsten Soeding**, fest, dass es eine Wiederholung geben wird.

**Zwischenlandung**

(kk) Am Montag flog Borussia's Trainer **Horst Köppel** nach Schweden, um dort den jungen Abwehrspieler **Andreas Granqvist** zu beobachten. Es war eine Reise mit Hindernissen, denn Köppels Flieger musste wegen eines Defekts in Hamburg zwischenlanden. So kam Köppel erst nach dem Anpfiff des Spiels in Göteborg an, wo Granqvist mit Helsingborg IF spielte. Der 21-Jährige war zu diesem Zeitpunkt schon kein Thema mehr für Gladbach, weil sich Sportdirektor **Peter Pander** zwischenzeitlich mit Norwich City auf den Transfer von **Thomas Helveg** geeinigt hatte. Dennoch war Köppels Schweden-Ausflug nicht vergebens: „Wir werden Granqvist im Auge behalten, er steht für die nächste Saison auf unserer Liste.“

**Wiedersehen**

(kk) Das Mönchengladbacher Hockeystadion ist ein weltweites Vorzeigeobjekt. Delegationen der Hockey-Verbände von Spanien, Korea, Argentinien, Indien, den Niederlanden und Italien waren schon da, um die im Bau befindliche



Arena zu besichtigen. Für einen der Italiener war der Besuch im Niederrhein doppelt interessant. Denn **Dagai Adriano** traf bei der Besichtigung des Stadions „sein“ Idol **Micky Hilgers** (Foto: Raupold) wieder. Der hatte 1984 bei seinem Hallen-Länderspieldebüt gegen Italien acht Tore zum 30:5-Sieg der Deutschen Mannschaft in der Karlsruher Europahalle beigesteuert. Adriano, heute Vizepräsident des italienischen Hockeyverbandes, gehörte zum bemitleidenswertesten italienischen Team. Das Hilgers-Torfestival hat er bis heute nicht vergessen.

**Gute Atmosphäre**

(hw) „Bratislava war eine Reise wert“, auf diese einfache Formel fasst **Heiner Schwarz** die Tischtennis Europameisterschaften der Senioren zusammen. Schwarz (er spielt für den Rheydter Spielverein), sein Sohn **Volker** und **Josef Frehn** (beide tragen das Trikot des TuS Wickrath) waren sich in der Bewertung der Wettbewerbe schnell einig: „Das war Tischtennis auf sehr hohem Niveau mit einer tollen Atmosphäre.“ Josef Frehn scheiterte in der Senioren-40-Klasse in der dritten Runde, Volker Schwarz verlor in der Hauptrunde der Senioren-40-Klasse gegen den ehemaligen tschechischen Nationalspieler Miroslav Cecava, der später den Titel holte. Im Doppel scheiterten er und Frehn in der Runde der letzten 64. Bei seiner 100. WM- beziehungsweise EM-Teilnahme scheiterte Heiner Schwarz im Einzel der Senioren-65-Klasse in der Vorrunde. Auch im Doppel war für ihn mit seinem Partner **Heinrich Randerath** schon früh Schluss. Das neue Ziel des Mönchengladbacher Trios steht schon fest: die Senioren-Weltmeisterschaft 2006 in Bremen.

**Handball-Talente**

(kk) Die gute Nachwuchsarbeit des TV Korschenbroich zahlt sich aus. Beim Sichtungsturnier des Handballverbandes Niederrhein wurden vier junge Spieler des Vereins in die Niederrheinwahlberufen: **Katharina Bommers**, **Lea Weyerbrock** und **Ute Wild** (alle Jahrgang 1992) bei den Mädchen sowie **Dominic Kasal** (Jahrgang 1991) bei den Jungen. „Das zeigt, dass der Mädchenhandball im Kreis Mönchengladbach im Aufwind ist und viele Talente da sind“, sagte Auswahltrainer **Klaus Weyerbrock**.

## Das neue Programm

**STADTSPORTBUND** (RP) Die Programmhefte „Sport – mein neuer Kurs“ mit den Sport- und Gesundheitskursen für das zweite Halbjahr 2005 sind erschienen. Das Heft enthält auch ein Sommerferienprogramm mit Angeboten zu Golf, Segeln für Familien, Pilates, Bauch und Rücken Fit, BOP und anderen Fitnesskursen.

Nach den Ferien geht es mit Angeboten von Allgemeiner Fitness bis Yoga los: Allgemeine Fitnesskurse, Ausdauerlauf, Autogenes Training, Badminton, Basketball,

Bauch-Rücken-Fitness, Bauch-Tanz, Body-Fitness, BOP, Eltern-Kind-Turnen, Fitness und Kraft für Männer mit Verstand, Fit 50 Plus, Gymnastik, Golf, Inline Skating, Kegeln, Kinderturnen, Selbstbehauptungskurs für Frauen, Jonglieren, Mountain-Bike, Prellball, Qi Gong, Pilates, Segeln für Familien, Ski- und Fitnessgymnastik, Schwer mobil – Sport für adipöse Kinder, Sport für Pfundige, Sport für Senioren, Step and Style, Stepptanz, Tai Chi Chuan, Tauchen, Tennis, Volleyball, Walking/Nordic Walking, Wir-

belsäulengymnastik, Yoga und Yoga für die Wirbelsäule.

**Dazu** gibt es mehrtägige Sport- und Gesundheitsangebote wie Wellness-Wochenenden in Bad Iburg für Frauen, Skialpin für Familien mit Vorschulkindern, Alpenwellness ergänzt. Die Programmhefte gibt es im Pahlkebad, Bibliotheken, Bezirksverwaltungsstellen, bei der Barmer Ersatzkasse und beim Stadtsportbund, Bonnenbroicher Str. 11.

Info 02166-1898813, www.mg-sport.de.